

Für Sicherheit sorgen

Fondsgebundene Policen verbinden Steuer- und Kostenvorteile. Man muss sie nur gekonnt einsetzen und nicht aufs Geratewohl.

Nur auf sich allein gestellt wie ein Atlantikschwimmer will beim Vermögensaufbau nach dem Börsenfiasko 2008/09 keiner mehr sein. Es sollte schon einen Rettungsring oder anderen Halt in erreichbarer Nähe geben. Und es sollte nicht allzu viel kosten, in das Meer von Investmentfonds einzutauchen – ohne deren attraktive Renditen es kein Normalsparer zu Vermögen bringt. Hier bieten fondsgebundene Rentenversicherungen eine attraktive Lösung: Sie bieten mehr Sicherheit zum Nulltarif, indem sie Steuern aufschieben und Kosten vermeiden.

Weiterschwimmen ist angesagt, es genügt nicht, sich einmalig sein optimales Portfolio aus den über 7000 in Deutschland verfügbaren Fonds zusammenzustellen. Laufend muss man die Zusammensetzung anpassen und immer wieder aufs Neue an der aktuellen Weltwirtschaft justieren. Das kostet Kraft, Zeit und Rendite – bei jedem Wechsel fallen erneut Gebühren an. Ausgabeaufschläge von bis zu sechs Prozent wollen erst verdient sein.

Zudem löst jeder Fondswechsel eine Steuerpflicht auf die Gewinne aus: 25 Prozent Abgeltungsteuer plus Soli plus Kirchensteuer reduzieren den wichtigen Zinseszineffekt erheblich. Seit Einführung der Abgeltungsteuer sind fondsgebundene Versicherungen für die private Investmentanlage vielfach unverzichtbar. Moderne Fondspolice basieren auf einer Rentenversicherung und beinhalten deshalb keine Kosten für den Todesfallschutz mehr. Sie sind trotzdem in einer Summe oder sogar in beliebigen Teilbeträgen verfügbar – und bieten teilweise ganz erhebliche Steuervorteile.

Der Steuervorteil: Fondspolice unterliegen nur einer reduzierten Besteuerung nach dem Ertragsanteil. Die eingezahlten Beträge sowie die Hälfte aller erwirtschafteten Gewinne sind vollständig steuerfrei. Lediglich die zweite Hälfte der Gewinne muss mit dem persönlichen Steuersatz versteuert werden. Diese Steuerbelastung ist so gut wie immer deutlich geringer als die Abgeltungsteuer. Voraussetzung ist lediglich, dass

die Police mindestens zwölf Jahre besteht und der Versicherungsnehmer das Alter 60 Jahre erreicht hat. Übrigens: Das gilt auch für Einmalbeitragszahlungen, man muss also keinesfalls monatlich etwas ansparen.

Entscheidender Vorteil ist, dass beim Fondstausch zwischenzeitlich keine Steuern anfallen. Müssen bei der Einzelfondsanlage bei jedem Wechsel die erzielten Gewinne versteuert werden, was das investierte Vermögen deutlich reduziert, erfolgt das innerhalb einer Fondspolice nicht. Hier kann man beliebig oft zwischen Fonds hin und her tauschen, ohne dass ein Cent Steuer abzuführen ist. Es bleibt mehr Kapital im Topf, der Zinseszineffekt wird voll ausgenutzt. Bei längerer Anlagedauer schlägt dieser positive Effekt gewaltig zu Buche.

Der Kostenvorteil: Wer sein Fondsportfolio regelmäßig pflegt und anpasst, zahlt – außer bei Discountbrokern – immer erneut den Ausgabeaufschlag. Wird beispielsweise jedes Jahr ein Viertel des Depots getauscht, summieren sich über



Variable Annuities sind eine neuartige Variante, Garantien darzustellen. Sie sichern marktunabhängig eine Mindestrente oder ein Mindestkapital.

Versicherer	Produkt	Garantie	Zahlweise	Eingesetzte Fonds
Allianz	Invest4Life	Rente ¹	Einmalzahlung	2 konzerneigene Mischfonds
AXA	TwinStar	Rente	Einmal + Raten	8 AXA-Fonds + 5 weitere
Canada Life (mit Fidelity)	Investment Rente	Rente ¹	Einmalzahlung	3 Fidelity-Portfolios
FriendsProvident	FriendsPlan	Kapital	Einmal + Raten	160 Fonds (extra kostenbelastet)
R+V Lux	PremiumGarantRente ¹	Rente	Einmalzahlung	1 eigener Fonds
Swiss Life	Exclusive Invest DWS	Kapital	Einmalzahlung	diverse DWS-Fonds
Vorsorge Luxemburg	Global topReturn	Kapital ²	Einmal + Raten	4 Baskets

¹Rente und Entnahme; ²Kapitalerhalt und drei Prozent Verzinsung; Quelle: Euro extra, LV-Win

die Jahre beträchtliche Kosten. Manch einer verzichtet auf anstehende Fondswechsel, nur um Gebühren zu sparen.

In Fondspolice dagegen entfallen in der Regel Ausgabeaufschläge und sonstige Transaktionskosten. Fondswechsel sind also komplett gebührenfrei möglich. Auf der anderen Seite haben Policen Kosten, die eine Fondsanlage nicht hat. So berechnen die meisten Anbieter bei Einmalbeiträgen zwischen vier und sieben Prozent Gebühren. Das hört sich nach mehr an als die Ausgabeaufschläge von drei bis sechs Prozent. Da letztere aber wiederholt zu berappen sind, kippt das anfangs ungünstig wirkende Verhältnis schnell ins Gegenteil.

Das Gleiche gilt für die zusätzlich erhobene jährliche Verwaltungsgebühr der Versicherer. Diese kann von Pauschalbeträgen zwischen 20 und 200 Euro bis zu zwei Prozent des angesammelten Werts pro Jahr oder mehr gehen. Im Vergleich zu den Depotführungsgebühren der großen Banken sind die Pauschalbeträge günstig – wenn die dafür erbrachte Dienstleistung vergleichbar ist.



Unterm Strich rechnen sich normal kalkulierte Fondspolice durch die eingesparten Ausgabeaufschläge meist nach dem zweiten Fondswechsel bereits deutlich – auch ohne Steuervorteil. “

Hermann Schrögenauer ist Vorstand Vertrieb und Marketing der Skandia Deutschland

Einzelne Fondspolice miteinander zu vergleichen, ist für den Laien nahezu unmöglich geworden. Über 50 Anbieter

konkurrieren mit diversen eigenen Konzepten. Der Vorteil: Es gibt ein gewaltiges Spektrum. Jeder kann eine Police finden, die ganz zu seiner Strategie und individuellen Einsatzbereitschaft passt.

Integriertes Management bieten die meisten Versicherungen an. Dabei muss der Kunde lediglich sein Risiko definieren und ist dann in einem der Risikoklasse entsprechenden und von Profis gemanagten Standardportfolio investiert. Das ist ideal für alle, die sich mit ihren Anlagen wenig beschäftigen können, aber nicht in der Blackbox eines Dachfonds gefangen sein wollen.

Erste Anbieter wie Skandia experimentieren hier mit speziellen Portfolio-Tools, die abhängig von der Restlaufzeit die Zusammenstellung vertragsindividuell gestalten und auf aktuelle Marktentwicklungen automatisch eingehen.

Police mit Vorselektion beschränken die Auswahl auf ein bestimmtes Fondsspektrum. Negativ sind dabei Anbieter zu sehen, die vorrangig →

→ haus- bzw. konzerneigene Fonds hin-zunehmen. Gute Anbieter dagegen tref-fen eine wissenschaftlich fundierte und qualifizierte unabhängige Vorauswahl, sodass man sich als Kunde auf die Frage der geeigneten Märkte und Branchen beschränken kann und nicht zusätzlich Einzelfonds auswählen muss.

Zur Verfügung stehen hier meist zwischen 50 und 100 Fonds – diese Vor-selektion ist sogar der Normalfall. Beson-ders viele Fonds bieten derzeit nach An-gaben der Bewertungsagentur Morgen & Morgen Skandia (141 bzw. 212), Conti-nentale (122), CiV (106), Vorsorge Leben (99), Universa (96), Alte Leipziger (90).

Ein größeres Fondsspektrum gibt es nur bei der Aspecta Luxemburg oder der BaloiseVie, ebenfalls Luxemburg, die über ausgewählte Makler Policen mit mehr als 5000 Fonds anbieten.

Garantien wurden im Wettbewerb der Versicherungsprodukte enorm perfektio-niert. Hatte man früher Mindestwert-Si-cherheit in Fondspolice fast ausschließ-lich über spezielle Garantiefonds wie den DWS FlexPension oder den Fortis Target Click Fonds dargestellt, versucht man sich nun an flexibleren Modellen. Aus Amerika und Japan sind Variable Annu-ities zu uns geschwappt. Dabei wird ge-gen eine fixe Gebühr – beispielsweise fünf Prozent des Beitrags – garantiert, dass zum Ablauf eine bestimmte Min-destsumme zur Verfügung steht. Diese Zusage gilt ungeachtet weitgehend frei-er Fondsanlage und selbst dann noch, wenn die Märkte einbrechen.

Hier verteuern die aktuellen Kapital-märkte die Rückdeckung – die Garantien sind nahezu unbezahlbar geworden. Vari-able-Annuity-Konzepte werden daher in Deutschland in absehbarer Zukunft wohl eher eine Randerscheinung bleiben. Der-zeit gibt es Angebote von Allianz (Renten-garantie gegen Einmalbeitrag), AXA (Rentengarantie), Canada Life (Rentenga-rantie gegen Einmalbeitrag), Friends Pro-vident (Kapitalgarantie), R+V Lux (Ren-tengarantie gegen Einmalbeitrag), Swiss

Ausgesuchte Vielfalt Diese Versicherer bieten am meisten Auswahl an Fonds. So kann der Kunde sein Wunschportfolio variabel einrichten.

Anbieter	Fonds insgesamt	parallel nutzbar	Wechselmöglichkeit/ Ausgabebaufschlag	Besonderheiten
Skandia	141	10	unbegrenzt/ohne	davon 11 Garantiefonds mit diverser Laufzeit
Continentale	122	10	5 kostenfrei/ohne	davon 44 Fortis-Target-Fonds mit diverser Laufzeit
CiV	106	10	12 kostenfrei/ohne	CiV firmiert demnächst um
Vorsorge Leben	99	10	4 kostenfrei/ohne	davon 19 Life-Cycle-Fonds mit diverser Laufzeit

Quelle: Euro extra, LV-Win

Life (Rentengarantie) sowie Vorsorge Lux (Kapitalgarantie plus Verzinsung).

Deutsche Anbieter versuchen statt-dessen, Sicherheiten durch moderne Kombination aus Garantiefonds und klassischem Deckungsstock darzustel-len. Unter dem unattraktiven Label Drei-Topf-Hybrid werden diese Model-le derzeit massiv in den Markt gedrückt. Sie ermöglichen dem Anleger, die freie Fondsanlage mit Garantien wie dem Bei-tragerhalt zu kombinieren. Beispiele dafür sind TwoTrust (HDI-Gerling), DoppelInvest (Nürnberger), Sigg (Sig-nal Iduna) und RieStar (LV1871).

Britische Versicherer verfolgen ein anderes Konzept: With-Profit-Police garantieren eine Mindestverzinsung und verwenden ein Glättungs-Verfahren, das Smoothing. Dabei werden Erträge zu-rückbehalten und gute und schlechte Jahre miteinander verrechnet. Das

bremst den Trend, in Einzeljahren schwankt das Ergebnis weniger.

Allerdings ist das Investmentvermö-gen der Kunden nicht in Publikumsfonds angelegt, sondern in internen Fonds, wel-che die Versicherer in der Regel selbst ma-nagen. Streng genommen sind solche Pro-dukte also keine reinrassigen Fondspolice, auch wenn der Aktienanteil in guten Jahren bis zu 75 Prozent betragen kann. Anbieter sind Canada Life (Irland), Clerical Medical und Standard Life.

Sinnvoll ergänzt wird der Vermö-gensaufbau per Police durch gezielte Vertragsgestaltung. Überlegenswert ist die Beitragsbefreiung bei Berufsunfähig-keit. Diesen Zusatz bieten Versicherer wie LV1871 oder Money Maxx sogar ohne Gesundheitscheck an. Dann steht selbst bei Berufsunfähigkeit zu Rentenbeginn das kalkulierte Kapital in voller Höhe zur Verfügung.

Doch Vorsicht! Man darf den Vermö-gensaufbau per Versicherung nicht tor-pedieren, etwa indem man sich einen Todesfallschutz oder eine Berufsunfähig-keitsrente aufschwätzen lässt. Diese oft sehr sinnvollen Produkte sind als geson-derte Risikopolice meist günstiger oder bieten im separaten Vertrag auch noch bessere Bedingungen. Dazu kommt, dass der ideale Fondspoliceanbieter bei Zusatzversicherungen nicht die Nr. 1 sein muss. Gerade in der BU-Versiche-rung sind die besten Anbieter für einen bestimmte Berufszweig breit über den Markt gestreut – und nie in einem Haus versammelt. ● Thomas Adolph

Summary

Moderne und gute Fondspolice bieten mehr als die Direktanlage in Fonds. Dabei können die Kosten über die Laufzeit deutlich günstiger sein. Hinzu kommen erhebliche steuerliche Vorteile. Für jeden ist etwas dabei: Der Anlageprofi findet das volle Fondsspektrum mit Tausen-den von Produkten. Der beruflich stark Engespannte wiederum greift zu professionell gemanagten Vari-anten ohne persönlichen Aufwand.